

wir vom train



ceux du train noi del treno

Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires
Organo d'informazione per le truppe del treno e veterinarie

Das glückliche Siegerteam
der Prüfung Trainwettkampf an den SPSTA 2022

L'heureuse équipe gagnante du concours du Train
lors des Journées Suisse du cheval militaire

Bild: Marc-André Burkhalter



Das praktische Viktorinox-Messer mit den Funktionsabzeichen des Train und der Vet Trp

Griff-Länge: 11 cm

Farbe: Grün



Train- / Vet-Messer ("Swiss-Made") mit Gurt-Etui

Griffschale: **Grün**, mit **TAZ-Funktionsabzeichen (gelb)** und Schweizer-Kreuz (farbig)

Werkzeuge: 12 Stück, mit **Hufräumer**, Feststellklinge, Zapfenzieher, Holzsäge, Schraubenzieher, Zahnstocher, Bohrahle, Pinzette, usw.

Gurt-Etui: Leder, schwarz, CH-Wappen

Preise: 1 - 4 Stück à Fr. 46.- / Stk. (+ Porto)
5 - 9 Stück à Fr. 44.- / Stk. (+ Porto)
Ab 10 Stück Fr. 42.- / Stk. (+ Porto)

Bestellung: **Schriftlich** bei:
Bernische Train-Gesellschaft (BTG)
Frau Leonie Trees
Jaggisbachau 63, 3202 Frauenkappelen
oder per E-Mail: leonie.trees@bluewin.ch

wir vom train



ceux du train noi del treno

Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires
Organo d'informazione per le truppe del treno e veterinarie

4 Ausgaben

Ausgabe	Planung bis	Redaktionsschluss	Versand
1	Ende Dezember	Anfang Januar	Februar
2	Ende März	Anfang April	Mai
3	Ende Juni	Anfang Juli	August
4	Ende September	Anfang Oktober	November

Inserat-Tarife

Inserat im "Wir vom Train"
inklusive Logo und Links auf unserer Homepage www.train.ch

Annonces, tarifs

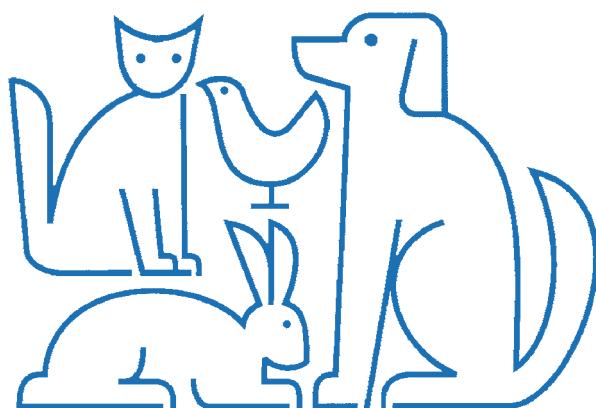
Annonce dans le "Ceux du train"
inclu le logo et le lien sur notre homepage www.train.ch

Format	Anzahl Erscheinungen / nombre de parutions			
	1 x	2 x	3 x	1 Jahr / an
1/4 Seite /page 87 x 130 mm	160.-	300.-	420.-	520.-
1/2 Seite /page 180 x 130 mm	300.-	560.-	780.-	960.-
1/1 Seite /page 180 x 260 mm	560.-	1000.-	1320.-	1560.-

Kontakt / contact:

Marc-André Burkhalter, 079 359 15 40, marcandre.burkhalter@gmail.com

Kleintierpraxis Dr. Witschi



Notfälle 24h

Dr. Fredi Witschi

Oberst a D

Meisenweg 1
3053 Münchenbuchsee
Switzerland
Tel. +41 31 868 10 10
info@drwitschi.ch



Anlässlich der Schweizerischen Pferdesport- und Traintage am 25. September 2022 im Nationalen Pferdezentrum Bern sowie der im selben Rahmen abgehaltenen 25. Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trainingsgesellschaft (STG) durfte ich – wie schon in früheren Jahren als Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) – nun auch in der gegenwärtigen Funktion als Präsident der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD) von den grossen Leistungen und den vielfältigen Aktivitäten der Train- und Veterinärtruppen hochehrfroh sowie tief beeindruckt Kenntnis nehmen.

Der Train mag zahlenmässig in einer vielleicht kleineren Einheit und Gesellschaft organisiert sein – dafür in einer umso wichtigeren, die in unserer Milizarmee ihren festen Platz innehat. Mit der Veterinär- und Armeeteilung 13 steht überdies ein überaus repräsentativer und schlagkräftiger Miliztruppenkörper zur Verfügung. Hinzu kommt mit der STG eine stolze und traditionsreiche Gesellschaft, mittlerweile 100-jährig, die mit viel Engagement und Herzblut ihr Gesellschaftsleben pflegt. Die STG ist deshalb auch für die LKMD ein bedeutendes Mitglied!

In der Schweiz, mit seiner besonderen, gebirgigen Topographie, wird das Pferd in der Armee weiterhin seinen Stellenwert haben, auch wenn sich das Gefecht – wie der aktuelle Ukraine-Krieg zeigt – immer mehr in das urbane Gelände verlagert. Pferd oder Maultier sind jedoch im militärischen Einsatz nach wie vor zum Lastentransport sehr gut geeignet. Wenn dann im Krisen- und Kriegsfall auch noch die Betriebsstoffe, der Strom oder wichtige Ersatzteile zur Mangelware werden, ist der Train erst recht bedeutsam.

Die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier bleibt ein Erfolgsfaktor für den Train, weshalb Training und Ausbildung wichtig sind. Darauf ist und bleibt unsere Milizarmee auch in Zukunft angewiesen. Hierfür leistet insbesondere auch die STG im Rahmen des ausserdienstlichen Engagements einen entscheidenden Beitrag. Die LKMD wird den Train sowie die STG auch in Zukunft weiterhin tatkräftig und mit ihrem ganzen armeetpolitischen Gewicht unterstützen. Denn Pferd und Train sind auch ein Schweizer Kulturgut, in der Bevölkerung sehr geschätzt und angesehen. Sie sind und bleiben wichtige, traditionelle Imageträger unserer Schweizer Milizarmee.

Wie in der STG, die zukunftsgerichtet eine «Kommission Pferd in der Armee 2030» eingesetzt hat, ist auch in der LKMD vieles im Umbruch und Aufbruch. Die 1971 gegründete Dachorganisation befindet sich aktuell in einer Restrukturierungsphase. Auf der Grundlage ihres Strategie-Workshops von Ende Februar 2022 auf dem Berner Gurten werden die Statuten derzeit total revidiert. Die Neuausrichtung beinhaltet u. a. auch die Namensgebung. Ab dem 19. November 2022 – dem Datum der Mitgliederversammlung – heisst die LKMD neu: **Verband militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG), Association des sociétés militaires Suisse (ASM) und Associazione degli società militari Svizzera (ASM)**. Logo und Schriftzug erhalten ebenfalls einen frischeren und modernen Anstrich.

Der neue VMG wird künftig folgende vier Ziele konsequent verfolgen:

1. Unterstützung seiner Mitgliedsverbände in den ausserdienstlichen Tätigkeiten
2. Weiterentwicklung und Ausbau der Mitgliederstruktur
3. Klare Positionierung in sämtlichen sicherheits- und armeetpolitischen Fragen
4. Pro-aktive Kommunikation und Information

Zum Schluss danke ich Ihnen allen, liebe Train-Familie, geschätzter Präsident der STG, für Ihr grosses Engagement und Ihre vielfältigen Aktivitäten, dies letztlich alles zugunsten einer glaubwürdigen Armee und der Sicherheit unseres Landes.

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident LKMD / CNAM



Besuchen Sie die Internetseite der Schweizerischen Trainingsgesellschaft.

www.train.ch

Impressum

Herausgeber:	Schweizerische Trainingsgesellschaft (STG) www.train.ch
Redaktion:	Marc-André Burkhalter Mattenweg 8a, 2557 Studen Natel 079 359 15 40, marcandre.burkhalter@gmail.com
Adressänderung und Abonnemente:	Mirjam Wernli Zemp Ballenbach 1, 6182 Escholzmatt / LU Natel 079 478 34 62, wvt@gmx.ch
Layout:	André Spicher Bodenmattstrasse 36, 3185 Schmitten Natel 076 539 94 27, andr.spicher@bluewin.ch
Erscheinungsweise:	4-mal jährlich, Abonnementspreis Fr. 15.– Nächste Ausgabe: Februar 2023
Redaktionsschluss:	04. Januar 2023

Inhalt / Sommaire / Sommario

Editorial: Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident LKMD / CNAM	3
Schweizerische Pferdesport- und Traintage der Armee	4,5
BTG Patrouillenritt	6,7
Pentathlon Suisse	8,9
Guisan 2022	10,11
TGNOZ: Trainedemonstration auf dem Gotthard	12,13
TGNOZ: Fahr- und Grillplausch	14
Zum Gedenken	15
KBMB im Einsatz	16,17,18
Endlich wieder da..., Enfin de retour..., Tag der Angehörigen RS	19
Wanderwoche der Säumer	20,21
Trainpferde im Einsatz für die Schweiz	22,23
CR 22 de la colonne du Train 13/1	24,25
STG: Delegiertenversammlung und Agenda 2023	26,27
Buchprojekt	28

Die 31. Schweizerischen Pferdesport- und Traintage der Armee



Ein Jahr nach dem jubiläumsreichen Anlass vor einem Jahr, starteten am Freitag, dem 23. September, bei (noch) gutem Wetter, die 31. SPSTA auf dem Gelände des nationalen Pferdezentrum in Bern. Mit neuem Programmheft, schlechten Wetterprognosen, vielen Preisen, welche von den grosszügigen Sponsoren gespendet wurden und über 80 Teilnehmenden versprach auch der diesjährige Anlass ein Erfolg zu werden.

Samstag, 24. September 2022

Am Samstagmorgen, begannen die SPSTA um 07:30 Uhr mit der ersten Prüfung: der Dressur Stufe 1. Bis hin zum Mittag liefen die zwei Dressurprüfungen gelungen ab, nach welchen es für Teilnehmende und Helfer eine kurze Mittagspause gab, bevor es um 13:30 Uhr auf dem Allwetterplatz mit den Springprüfungen weitergehen konnte. Mittlerweile hatte sich das bereits sehr durchgezogene Wetter geändert und erste Regentropfen fielen – nicht einfach, bei diesen Bedingungen zu reiten. Nach den zwei Springprüfungen, kurz vor den Siegerehrungen, flachte der Regen aber ab. Danach konnte das Teilnehmerapéro und die Rangverkündigung der Dressurprüfungen am Trockenen stattfinden, bevor es reibungslos zum Trainabend überging.

Vom Oberst bis zum Sdt der RS genossen alle das Menü, welches die Bäckerei Bohnenblust mithilfe der Rekrutenschule bereitgestellt hatte – Schweinsteak mit Pommes und Salat, sowie eine feine Crèmeschnitte zum Dessert. Nach dem Dessert machte sich die RS schon bald auf den Weg in den Sand. Die anderen Kameraden verweilten noch ein wenig, sangen Lieder und spielten auch den ein oder anderen Klassiker über Musikboxen ab oder verweilten bis in die frühen Morgenstunden an der Trainbar.

Sonntag, 25. September 2022

Beim schlechtesten Wetter des ganzen Wochenendes starteten um 08:00 Uhr der Trainwettkampf, das Derby im Springgarten (welches bei diesem Wetter sehr schwer zu reiten war) und die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trainingsgesellschaft zeitgleich. Nach der Delegiertenversammlung besammelten sich die Teilnehmer, die Sponsoren und Ehrengäste um unter fachkundiger Führung den laufenden Trainwettkampf zu besuchen. Unter strömendem Regen erzählte Oblt Simon Hug als Zuständiger des Trainwettkampfs den Teilnehmenden, wie die Prüfung abläuft und auf welche Punkte er als strenger Richter achtet. Lt Jonatan Vonmoos gab aktuell als abverdienender Zugführer einige Einsichten in den heutigen Alltag der Trainsoldaten und was sein Zug in den nächsten Wochen erwarten wird. Anschliessend verschoben sich alle Teilnehmer in das Festzelt, in welchem bereits ein feines Apéro wartete.

Die vorletzte Prüfung des Wochenendes war der spannende Trainwettkampffinal auf dem Allwetterplatz, für welchen sogar der Regen abklung. Kommentiert von Oberst Kurt Spahr, Vizepräsident der SPSTA, zeigten die drei Finalisten, bestehend aus einem RS-Team, einem Trainkolonne 13-2-Kaderteam und einem Mix-Team aus zwei Tr Col 13-3 Kadern und zwei ehemals eingeteilten AdA, eine schnelle und professionelle Leistungsform. Ein sehr gelungener Final, welcher nach der detaillierten Kontrolle von Oblt Hug entschieden wurde: das Kaderteam aus der Trainkolonne 13-2, genannt «Mix-Suisse» gewann diesen mit null Fehlern und der schnellsten Zeit. Gratulation an Obwrm Joël Unkauf, Lt Chloé Bernasconi, Wm Samuel Studer und Hptfw Daniel Lienhard.

Den krönenden Abschluss machte wie jedes Jahr das Equipenspringen. Neun Teams starteten an der Prüfung – eines erzielte ein Resultat mit null Fehlern: Das Team «KRV Limmattal» mit Wm Rudolf Leutert, Sdt Edi Gut und Oblt Konrad Stampfer – Gratulation an dieser Stelle.

Nachdem alle noch ein letztes Mal zusammen angestossen hatten und sich bereits auf die nächste Ausführung der SPSTA gefreut hatten, verabschiedeten sich die Teilnehmenden und traten die Heimreise an. Schon eine Stunde nach dem Anlass konnten die wichtigsten Infrastrukturen dem NPZ zurückgegeben werden.



Schlusswort OK-Präsident

Das Stichwort "nächste Ausführung" ist bereits gefallen – es würde uns sehr freuen, Sie alle im nächsten Jahr an den 32. Schweizerischen Pferdesport- und Traintagen der Armee begrüßen zu dürfen, welche am **23. und 24. September 2023** stattfinden werden!

Last but not least: ein herzliches Dankeschön von meiner Seite. Danke an die Sponsoren, ohne euch hätten wir keine so schönen Preise an unserem traditionsreichen Anlass. Danke an das NPZ für die Flexibilität und den professionellen Support. Danke an die Rekrutenschule und dem Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere für den unermüdlichen Einsatz und den Willen, einen der wichtigsten ausserdienstlichen Anlässe aktiv zu unterstützen. Danke an alle Teilnehmenden, die diesen Anlass erst spannend und unterhaltsam machen. Ein besonderer Dank geht an die Richterinnen und Richter der Prüfungen, alle freiwilligen Helferinnen und Helfer und natürlich an die Mitglieder des OK.

Oblt Andrin Krieg, OK Präsident SPSTA



BTG Patrouillenritt 2022



Am Freitag, 19. August, versammelten sich 19 BTG Mitglieder in der Nähe von Reutigen. Ebenso trafen mit den Mercedes-Sprinter 10 VBS-Warmblutpferde ein, welche zuvor im NPZ Bern geputzt und verladen worden waren. Nach einem kleinen und auch regnerischen Apéro wurden alle Pferde für den Abritt bereit gemacht. Bei leichtem Regen begann um 16:15 Uhr der Ritt durch den Gandwald entlang der Kander bis nach Brodhüsi. Von dort ging es durch den Simmewald bis nach Reutigen. Mit herzhaften Trompetentönen trafen wir bei der Familie Bühlmann ein. Vor dem Stall der Familie Bühlmann war bereits ein Biwak vorbereitet worden. Nachdem die Pferde versorgt und gepflegt worden sind, verschoben wir anschliessend zum Schiessstand Brännlisau, wo das obligatorische Schiessprogramm geschossen wurde. Anschliessend wurde der Abend mit feinen Hotdogs von Gf Fabian Pfander ausgeklungen und die Kartenarbeit für den anstehenden Tag durchgeführt.

Samstags in der Früh, als Pferd und Reiter gepflegt waren, ritten wir in 2er-Patrouillen in Richtung Weiler Moos los. Jede Patrouille wurde mit einem Aufgabenblatt ausgerüstet. Die Aufgabe bestand darin, Bilder auf dem Weg wiederzuerkennen sowie die entsprechenden Koordinaten zu notieren. Zum Znüni wurde im Gasthof Stockhorn eingekehrt und anschliessend via Oberstocken Richtung Mittagsbiwak verschoben. Dieser war im Stall Eicher in Sandbühl. Nachdem alle erfolgreich den Springparcours absolviert hatten, wurden die Pferde versorgt und die hungrigen Bäuche mit feinen Würsten und Salat verkostet. Patrouillenweise ging es über Waldwege und mit dem einen oder anderen Galopp zurück nach Reutigen zur Familie Bühlmann. Dort angekommen, stellten die Reiter ihr Talent im Hufeisen-Werfen unter Beweis. Es folgte die Übungsbesprechung und die Rangverkündung des Patrouillenritts. Schlussendlich wurde der Abend bei gemütlichem Zusammensein genossen.

Am Sonntag hiess es bereits wieder «Unterkunft erstellen». Als das Biwak ordentlich aufgeräumt war, ritten wir über Feld- und Waldwege wieder zurück zum Ausgangspunkt, wo die Pferdeanhänger sowie die Stralis-Lastwagen auf uns warteten. Für die einen ging es dann bereits nach Hause und für andere wieder in das NPZ, wo die VBS Warmblutpferde wieder übergeben werden konnten. Wir verabschiedeten uns müde und mit zufriedenen Lachen voneinander.

Ein grosser Dank geht nochmals an die Familie Bühlmann für das grosszügige zu Verfügung stellen der Unterkunft, Familie Eicher für den Mittagsbiwak, Fabian Pfander und Andreas Luder für die tolle Verköstigung sowie Hptfw Sagara Tomoya für die Organisation des Patrouillenritts 2022.

Aron Signer

Wichtige Daten

Datum	Anlass	Ort
März 2023	Hauptversammlung	
18. - 20.08.2023	Patrouillenritt	
23. - 24.09.2023	SPSTA (Trainingstag 22.09.2023)	NPZ Bern
Reitkurse laufend		
Jeden Mittwoch	Klasse 1: 19:00-20:00 h Klasse 2: 20:00-21:00 h	NPZ Bern NPZ Bern
Jeden Freitag	Klasse BTG mix: 18:30- 19:30 h	NPZ Bern



Senioren Europameisterschaften im Modernen Fünfkampf in Székesfehérvár, Ungarn



Chloé Vaucher landet einen Treffer beim Fechten

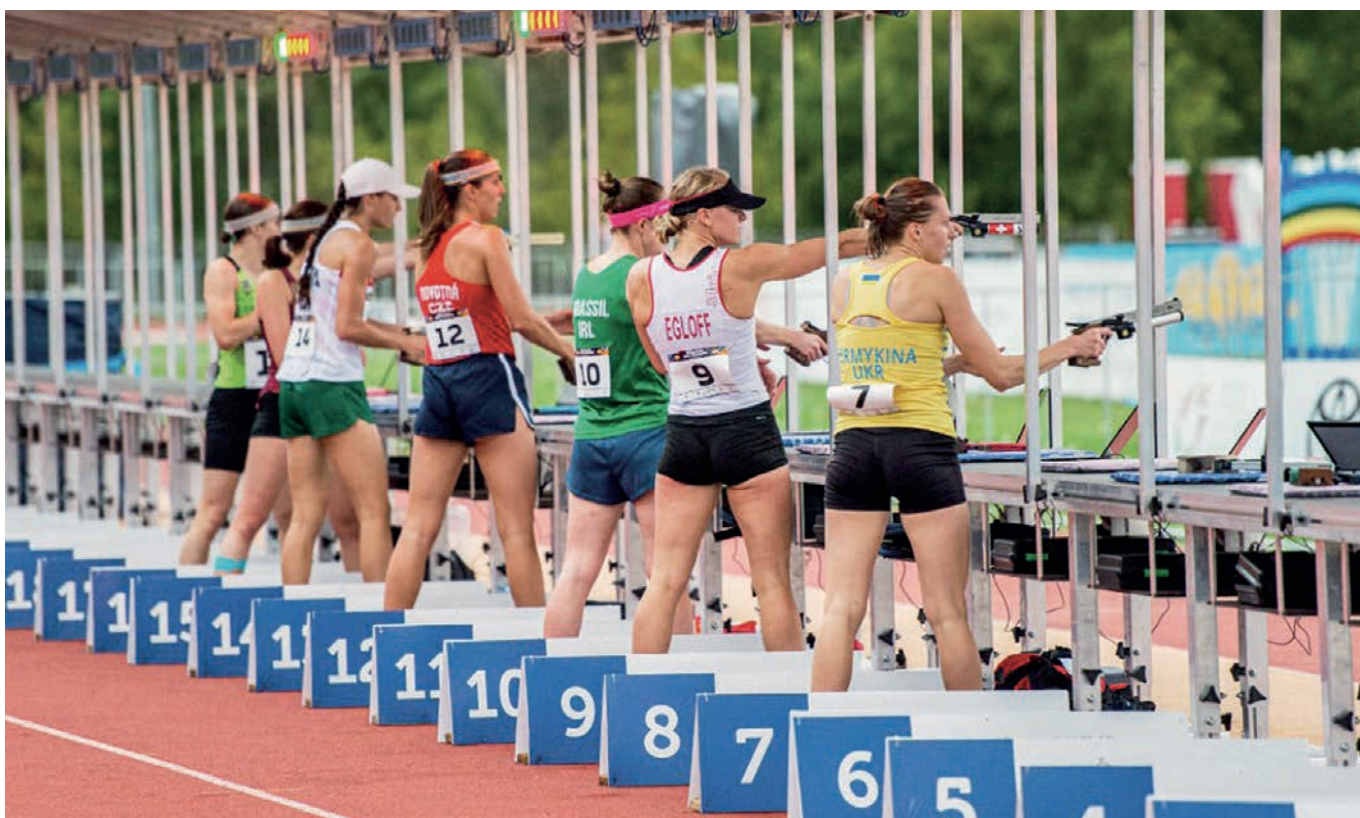
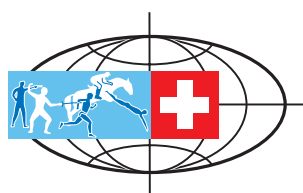


Lea Egloff nach dem Schwimmen

Die Aufbauarbeit von National Coach Florence Dinichert beginnt sich auszuzahlen. Von den fünf am Start stehenden Schweizerinnen und Schweizern konnten sich bei den Senioren Europameisterschaften im ungarischen Székesfehérvár gleich deren vier für den Halbfinal der besten 36 Athletinnen und Athleten Europas qualifizieren.

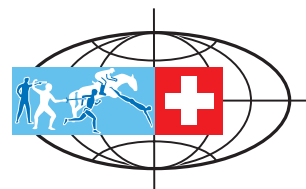
Vital Müller zahlte in einem starken Teilnehmerfeld Lehrgeld und verpasste den Einzug in den Halbfinal. Die amtierende Schweizermeisterin Anna Jurt leidet noch immer an den Folgen von mehreren COVID-19 Infektionen und musste aus gesundheitlichen Gründen den Wettkampf nach der Disziplin Fechten im Halbfinal leider vorzeitig beenden. Für Chloé Vaucher und Maxence Hofer war die Qualifikation für den Halbfinal an dieser Meisterschaft bereits ein schöner Erfolg. Sie konnten beide bei der Disziplin Fechten im Halbfinal nicht über sich hinauswachsen und eine Finalqualifikation lag damit nicht mehr in Reichweite. Lea Egloff schuf sich mit einem 8. Rang im Fechten des Halbfinals eine gute Ausgangsposition. Am Schluss fehlten das Quäntchen Glück und vier winzige Punkte für den Finaleinzug. Die Enttäuschung war bei der Fünfkämpferin verständlicherweise gross. Der 20. Schlussrang an den Europameisterschaften kann jedoch auch für sie als schöner Erfolg zum Ende der Saison verbucht werden.

Peter Burger, Präsident Pentathlon Suisse



Lea Egloff konzentriert beim Laser-Run

L'école de recrue pour sportif d'élite à Macolin



Gruppenbild mit sämtlichen Athletinnen und Athleten der Spitzensport RS

Cette saison 2022 était pour 4 pentathlètes l'occasion de prendre part à l'école de recrue pour sportif d'élite à Macolin. Durant 18 semaines, nous avons eu l'occasion de nous entraîner en compagnie d'athlètes de nombreuses disciplines. Après trois semaines de formation militaire de base, et deux semaines de formation en tant que moniteur de sport militaire, nous avons pu nous consacrer pleinement à l'entraînement pour notre discipline. Nous avions à notre disposition les infrastructures de Macolin et un coach fourni par notre fédération nationale. Nous sommes également parties à deux reprises une semaine en camp d'entraînement. La première à Drzonkow en Pologne en compagnie de pentathlètes allemands, ukrainiens et polonais, et la deuxième à Tata en Hongrie pour cette fois-ci une semaine d'escrime. Cette école de recrue a véritablement été l'occasion de progresser au mieux dans nos différentes disciplines.

Maxence Hofer



Anna Jurt (links), Maxence Hofer im Fechttenue (Mitte) und Lea Egloff



v.l.n.r, Maxence Hofer, Vital Müller, Flurin Gächter (Fechttreiner), Lea Egloff, Anna Jurt



Général Guisan au Gotthard du 20 au 21 août

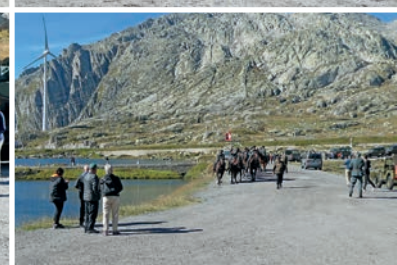
C'est par un véritable temps du train qui débuta l'exercice. Le thermomètre ne montrait pas plus de 10°C et il pleuvait en plus de cela. Après avoir contrôlé le matériel, les chevaux et fait le bivouac, le groupe commença par bâter les chevaux et régler les harnachements. Durant l'après-midi, la préparation des charges était au programme ainsi que d'entraîner quelques fois la démonstration pour les 2 prochaines journées. Durant ce temps, une écurie pour les deux nuits avait été trouvée afin que les chevaux puissent d'une manière correcte se reposer. Ces derniers étaient en train de trembler sous leur couverture. En fin de journée, la visite du fort a été très intéressante et très impressionnante. Suite à cela, le moment du souper a aussi été très apprécié. Être au chaud et au sec a fait du bien. Puis le moment de discuter, c'était comme à l'école de recrue mais les années nous ont obligé d'aller se coucher plus tôt.

Après le déjeuner et une bonne nuit de sommeil, une superbe journée de démonstration nous attendait. La première mission a été d'aller chercher les chevaux à l'écurie, les harnacher, les charger et remonter au col. Le programme de la matinée a été de faire 2 démonstrations et la même chose pour l'après-midi. En fin de journée retour à l'écurie et faire le service de rentrée. Nos démonstrations sont toujours très impressionnantes car comme toujours, beaucoup de gens ne savent plus que le train existe encore. On a pu montrer à quelques politiciens et haut Officier de l'armée ce que peut faire le train. Notre président a pu durant toutes ces présentations, donner des informations sur le train et à aussi profiter de faire de la publicité pour nos associations. Le soir était le bienvenu, une journée à cette altitude est très exigeante.

La journée du dimanche a démarré comme la précédente. Déjeuner, ranger les chambres et aller chercher les chevaux. Les visiteurs étaient moins présents et personnellement, j'ai été surpris du nombre de visiteur étranger qui se sont arrêté et on profiter de visite la forteresse après avoir regardé notre démonstration. Durant l'après-midi, seule une démonstration a été faite afin que l'on puisse commencer à ranger et de ne pas arriver trop tard à la maison. Le beau temps du dimanche, nous a aidé à ranger le matériel de manière propre et on n'a pas oublié de boire une dernière bière avant que tout le monde retourne chez lui.

Je félicite tous les participants ainsi que le Schwadron 1972 à cette manifestation qui s'est déroulée sans accidents et sous la bonne ambiance malgré le mauvais temps du premier jour.

Marc-André Burkhalter



General Guisan auf dem Gotthard vom 20. - 21. August 2022

Die Übung begann bei echtem Trainwetter. Das Thermometer zeigte nicht mehr als 10°C an und es regnete auch noch. Nachdem die Gruppe das Material und die Pferde kontrolliert und das Biwak aufgebaut hatte, begann die Gruppe damit, die Pferde zu satteln und die Geschirre anzupassen. Am Nachmittag stand die Vorbereitung der Lasten auf dem Programm sowie das Training der Demonstration für die nächsten zwei Tage. In der Zwischenzeit wurde ein Stall für die beiden Nächte gefunden, damit sich die Pferde angemessen ausruhen konnten. Die Besichtigung der Festung Sasso San Gotthardo am Ende des Tages war äusserst interessant und beeindruckend. Das anschliessende Abendessen schmeckte ausgezeichnet. Es tat richtig gut, im Warmen und Trockenen zu sitzen. Es war wie in der Rekrutenschule, aber die Jahre zwangen uns, früher ins Bett zu gehen.

Nach einem guten Schlaf und einem reichhaltigen Frühstück erwartete uns ein toller Tag mit Demonstrationen. Die erste Aufgabe bestand darin, die Pferde aus dem Stall zu holen, sie anzuschirren, sie zu beladen und wieder zum Pass aufzusteigen. Das Programm für den Vormittag bestand aus zwei Vorführungen und demselben Programm für den Nachmittag. Am Ende des Tages kehrten wir in den Stall zurück und machten den Stalldienst. Unsere Vorführungen sind immer sehr beeindruckend, denn wie immer wissen viele Leute gar nicht mehr, dass es den Train noch gibt. Wir konnten einigen Politikern und hohen Offizieren der Armee zeigen, was der Train alles kann. Unser Präsident Hansjörg Vogler kommentierte die Präsentationen mit wertvollen Informationen und machte auch Werbung für unsere Train-Sektionen. Der Abend war willkommen, denn ein Tag in dieser Höhe ist ziemlich anspruchsvoll.

Der Sonntag begann wie der vorherige Tag. Frühstück, Zimmer aufräumen und die Pferde holen. Es waren etwas weniger Besucher anwesend und ich persönlich war überrascht, wie viele ausländische Besucher anhielten und die Festung besichtigten, nachdem sie unsere Vorführung verfolgt hatten. Am Nachmittag fand nur eine Vorführung statt, damit wir mit dem Aufräumen beginnen konnten und nicht zu spät nach Hause kamen. Das schöne Wetter am Sonntag half uns dabei, das Material sauber zu verstauen, dann gönnten wir uns noch ein letztes Bier, bevor wir die Heimreise antraten.

Ich gratuliere allen Teilnehmern sowie der Schwadron 1972 zu dieser Veranstaltung, die trotz schlechten Wetters am ersten Tag unfallfrei und in bester Stimmung verlief.

Marc-André Burkhalter

Evento Generale Guisan sul Passo del San Gottardo dal 20 al 21. 08. 2022

L'evento in memoria del Generale Guisan è iniziato con un vero e proprio «tempo del treno». Il termometro non segnava più di 10°C e anche le prime gocce di pioggia sono scese al momento dell'arrivo dei partecipanti delle sezioni STT e TGNÖZ. Dopo aver controllato il materiale, preso in consegna i cavalli e aver allestito il bivacco, il gruppo ha iniziato a pulire, sellare i cavalli e a regolare i finimenti. Nel pomeriggio erano in programma la preparazione dei carichi nonché una prima prova della dimostrazione per i due giorni successivi. Nel frattempo, grazie al patriziato di Airolo, è stata trovata una stalla per le due notti, in modo che i cavalli potessero riposare adeguatamente. Alla fine della giornata, la visita alla fortezza del Sasso San Gottardo è stata molto interessante e suggestiva per i presenti. In seguito, nella «sala dei cristalli» i partecipanti hanno potuto apprezzare la meritata cena. È stato bello sedersi finalmente al caldo e all'asciutto. Era come essere alla scuola reclute, ma gli anni ci costringevano ad andare a letto prima.

Dopo una buona dormita e colazione, ci aspettava una grande giornata di manifestazioni. Il primo compito è stato quello di preparare i cavalli e salire a piedi dal lago Rotondo fino al passo del San Gottardo. Il programma della mattina prevedeva due dimostrazioni e lo stesso programma per il pomeriggio. Alla fine della giornata insieme ai cavalli la truppa è rientrata in stalla, procedendo al consueto servizio di scuderia. Le dimostrazioni sono state molto suggestive per gli spettatori, i quali spesso chiedevano conferme dell'esistenza del Treno nell'esercito. L'evento ha inoltre permesso di dimostrare alla presenza di politici, autorità nonché alti ufficiali dell'esercito le abilità e competenze del Treno. Il nostro Presidente ha potuto fornire informazioni sul Treno durante tutte queste presentazioni e pubblicizzare i nostri club. La sera è stata la benvenuta, perché una giornata a questa altitudine è molto impegnativa.

La domenica è iniziata come il giorno precedente. Colazione, riordinare le stanze e andare a prendere i cavalli. C'erano meno visitatori e personalmente sono rimasto sorpreso da quanti stranieri si sono fermati a visitare il forte dopo aver assistito alla nostra dimostrazione. C'era solo una dimostrazione nel pomeriggio, così abbiamo potuto iniziare a pulire e non tornare a casa troppo tardi. Il bel tempo di domenica ci ha aiutato a mettere via il materiale in modo ordinato e non abbiamo dimenticato di bere un ultimo «bicchiere» in compagnia prima di tornare a casa.

Mi congratulo con tutti i partecipanti e con la Squadrone 1972 per questo evento, che nonostante il maltempo del primo giorno si è svolto senza incidenti e sempre con il buon umore.

Trad.: Andrea Bernasconi



Train-Vorführungen zu Gunsten des Sasso San Gottardo und deren Ausstellung zu Ehren von General Guisan



In der Not-Unterkunft der Pferde werden am Freitag die Geschirre angepasst.



Bei Wind und eisigen Temperaturen wurden am Freitag die Lasten vorbereitet.



Wir waren feudal im Massenlager untergebracht.

Welch ein Wochenende!

Dank einer top Zusammenarbeit mit der Società ticinese del treno, mehreren Mitgliedern der TGNÖZ und deren Angehörigen sowie weiteren Train- und Veterinärsoldaten konnten zu Gunsten des Sasso San Gottardo am Samstag, 20. und Sonntag, 21. August 2022, mehrere Vorführungen zum Besten gegeben werden. Ganz unkompliziert – für uns aber sehr, sehr wertvoll – unterstützte uns die Schweizer Kavallerie Schwadron 1972 mit dem Transport unseres Train-Materials von Aarau auf den Gotthard und wieder zurück. Philipp Schmid von der Pferde Schmid AG in Zezikon lieferte uns drei seiner Trainpferde und ein Maultier.

Ganz herzlichen Dank für euren Einsatz und Unterstützung!

Viele der schönen Bilder sind den Helfern und Mitwirkenden dieses Anlasses zu verdanken. Weitere geniale Aufnahmen stellten uns Jürg Hunziker (Andermatt), Christoph Diemi ("Hof-Fotograf" der Schweizer Kavallerie Schwadron 1972) und Marc-André Burkhalter (STG / WvT) zur Verfügung.

Weitere fantastische Fotos finden sie auf unserer Internetseite www.traingesellschaft.ch.

Rita Maria Zehnder



Verschiebung am Samstagmorgen vom Stall auf zur Passhöhe.



Am Samstagvormittag herrschte Train-Wetter.



Die Vorführungen waren dennoch gut besucht.



Morgenstimmung am Sonntag: Es verspricht ein schöner Tag zu werden!



Feierabend! Am Samstag nach der letzten Vorführung begleitete uns ein Patrouillenreiter vom Bereitstellungsraum zu den Stallungen.



Im Terrain des Passes konnten wir die Geländegängigkeit unserer vierbeinigen Kameraden perfekt demonstrieren.



Ein Teil der "Samstags-Truppe" bei einer kleinen, privaten Führung durch das Sasso San Gottardo.



Auch am Sonntag führten wir das Satteln, Ab- und Beladen vor.



Die Schweizer Kavallerie Schwadron 1972 kommt am Sonntag auch zum Einsatz.

Weiteres Aktivitätsprogramm

Datum	Anlass	Ort
So, 13. Nov. 2022 14:00 - ca. 17:15h	• Apéro • Referat: Sonderbundskrieg • Kaffee und Kuchen	Holziken AG
Ende Nov. 2022	Mat Mag	Aarau AG
Sa, 28. Jan. 2023	Generalversammlung 2023	Triengen LU

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.traingesellschaft.ch. Die Mitglieder der TGNOZ werden per Post orientiert.



Wm Milan Odanovic, Beisitzer der TGNOZ, mit dem ihm anvertrauten Gespann der Rösslipost



En guata!



In Jenins gab es für die Pferde einen Schluck Wasser

Mit Peter Bantli und Milan Odanovic von der Rösslipost fuhren wir am 17. Juli auf zwei Gesellschaftswagen durch einen Teil der Bündner Herrschaft. Zwecks einer kleinen Stärkung hielten wir beim Weingut Enderlin in Maienfeld. Nach dem Apéro führte uns Martin Endelin durch den Betrieb seiner Familie. Im Anschluss setzten wir unsere Rundreise mit den Pferdefuhrwerken fort.

Zurück beim Reitsportzentrum des Reitverein Falknis war der Tisch gedeckt. Grilladen, verschiedene Salate und diverse Getränke standen bereit und es konnte nach Lust und Laune geschlemmt werden. Passend zum sonnigen, heissen Wetter gab es Glace zum Dessert.

Rita Maria Zehnder



Reben beim Weingut Enderlin



Fahrt durch Maienfeld

Zum Gedenken



Eine Stimme im Surses ist verstummt

Hptm Sepp Waldegg

Kurz nach seinem 77sten Geburtstag ist unser Trainkamerad Hptm Sepp Waldegg von Savognin verstorben. Eine herausragende und dezidierte Person, welche in vielen Bereichen Spuren hinterlassen hat, ist nicht mehr.

Unsere gemeinsame militärische Laufbahn begann am 28.11.1966 in der Infanterieoffiziersschule 5 in Zürich. Es folgten viele weitere Dienste, wo wir immer wieder zusammentrafen, sei es als Leutnant, abverdienender Kol Kdt oder bereits im Landwehralter in den weiteren Kursen. Wo auch immer wir waren, trafen wir auf einen engagierten, kritischen, lösungsorientierten Bergler, der dem Pferd in alter Tradition verschrieben war.

Auch seine Zugführer in der Tr Kol I/12 erlebten ihren Kommandanten, Hauptmann Waldegg, als äusserst einfallsreich, voller manchmal ausgefallener Ideen. Immer hörte er aber auf ihre Kritik und bog dann alles auf das Machbare zurecht. Typisch Sepp, der Teamplayer.

In die Train Geschichte eingegangen ist er mit der Winterüberquerung des Scaletta-passes 1986 mit seiner Trainkolonne II/53 auf den Spuren der alten Säumer.

Diese alte Säumertechnik des Ruttnerns hat er den jüngeren Generationen in einem Film weitergegeben. Sein Wissen und ausserordentliches Können hat er auch zivilen Interessierten mit seinen zahlreichen Säumer-Passwanderungen als grosse Erlebnisse hinterlassen, unter anderem mit Saumtieren über den Septimerpass.

Als geschäftstüchtiger Hotelier mit seinem Hotel Piz Mitgel und Tourismusfachmann hatte er ein besonderes Gespür für Menschen und Natur.

Als nimmermüder Schaffer setzte es sich für Weiterentwicklungen seiner Projekte ein. Widerständen trotzte er, zog seine Ideen durch und freute sich über seine Erfolge.

Besonders angetan war er von Beginn weg dem Militärmuseum auf der St Luzisteig. Er gehörte seit der Gründung 2004 bis 2016 dessen Vorstand an und stellte sich als Museumsführer zur Verfügung. Auch in dieser Funktion war er sehr aktiv. Kritisch und vorausschauend entwickelte er wegweisende Vorschläge zur Attraktivitätssteigerung. Sein Dienstkamerad Felix Bertogg traf ihn mit seiner Gattin acht Tage vor seinem Tod in «seinem» Museum auf der St Luzisteig.



Wir Trainleute und insbesondere die «Bündner» verlieren in Sepp Waldegg eine starke Persönlichkeit. Eine Persönlichkeit, die dem Vaterland sehr stark verbunden war und alte Traditionen lebte, aber auch immer Wege der Erneuerungen suchte. Die touristische Entwicklung lag ihm besonders nahe. Leider entwickelte sie sich nicht immer in seinem Sinne. Das Hotel Piz Mitgel, sein Lebensmittelpunkt, lag ihm am Herzen. Hier setzte er seine Familientradition weiter. Mangels Nachfolge konnte er, wenn auch schweren Herzens, das Hotel weiterverkaufen.

Sepp, wir sind Dir dankbar für alles, was Du mitgegeben hast und hoffen, dass Deine letzte Reise Dir Deinen Frieden bringt.

Oberst a D Hans Neuenschwander

Hptm a D Peter Zwahlen

Festumzug Eidg. Schwing- und Älplerfest (ESAF) in Pratteln am Freitag, 26. August 2022



Der ESAF-Festumzug war ein farbenprächtiger Anlass. Es nahmen ca. 4'000 Mitwirkende mit 260 Tieren und 17 Pferdegespannen teil. Es gab Treichler, Fasnächtler, Trachtengruppen, Musikvereine und vieles mehr.

Deshalb waren wir sehr erfreut, dass wir seitens des OK eine Anfrage erhielten, uns mit der berittenen Formation in Pratteln zeigen zu dürfen.

Auf dem grossen, asphaltierten und dadurch gut geheizten Bereitstellungsplatz trafen sich also alle Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden sowie die Helferinnen und Helfer. Die Pferde wurden für den Umzug schön zurechtgemacht und die Instrumente auf Hochglanz poliert. Natürlich galt dies auch für die Reiterinnen und Reiter. Die Helfer deckten sich noch mit Mineralwasser ein, damit die Reiter unterwegs nicht verdursten mussten.

Nach der Aufstellung bewegte sich die gesamte Formation inkl. der Helfer auf die Hexmatt, wo sich sämtliche Umzugsteilnehmer vor dem Umzug versammelt hatten. Da wir das 85. von 90 Bildern waren, mussten wir auf unseren Start etwas warten.

Aber dann durften wir unter Führung von zwei Schulkindern aus Pratteln, die als Täfelimeitli und -bueb voran gingen, starten. Unser Corps durfte sich zwischen den Geissli und Böcken des Ziegenzuchtvereins Basel und dem Pétanque-Club präsentieren. Die Kommandos für das Reiten gab unser Fähnrich Kurt Emmenegger wie immer professionell, so dass sämtliche Stopps und Starts, welche es auf einem Umzug unweigerlich gibt, pannenfrei klappten. Unglaublich, wie viele Menschen in einem Städtchen wie Pratteln Platz gefunden hatten, um den Umzug zu beklatschen. Es wurden unzählige Handys gezückt, um von uns Fotos und Videos zu machen. Die Begeisterung war gross und auch die überraschenden Rufe wie «Die spielen ja tatsächlich auf den Pferden!» oder «So etwas habe ich ja noch nie gesehen!» freuten diejenigen von uns, welche diese Sprüche zu hören bekamen, natürlich sehr.

Die gemeldeten zwei Kilometer, welche die Umzugsstrecke umfassen sollte, schienen uns eher wie fünf. Jedenfalls war es eine äusserst lange und anstrengende Strecke, auf welcher die Märsche «Military Escort», «San Carlo» und «Alamo» unter der Leitung des Spielführers Alexander Zurbuchen mehrmals durchgespielt werden konnten.

Das Ende des Umzugs befand sich auf dem Gelände des ESAF unter dem Banner «Herzlich Willkommen in Pratteln», welches sich genau auf der anderen Seite von Pratteln als der Bereitstellungsplatz befand. Es hiess also, die ganze Strecke auf Umwegen wieder zurückzureiten bzw. für die Helfer zurückzugehen. Nach der Pflege der Pferde konnten alle wieder Richtung Bern zurückfahren.

Es war ein toller Anlass mit einem grossartigen Publikum. Wer weiss, vielleicht gibt es das 2025 erneut, so wie es auf der Bannerrückseite geschrieben stand: «Auf Wiedersehen in Mollis im Kanton Glarus».

Text und Bilder: Cornelia Holzer



Foire de Chaidon - Schindau Märkt

4. September 2022



Das genaue Datum des ersten "Foire de Chaidon" ist nicht bekannt. Die ersten Aufzeichnungen stammen vom 2. September 1626 aus Dokumenten über die Organisation des Viehmarkts. Ursprünglich war der "Foire de Chaidon" eine Veranstaltung für den Tausch und den Verkauf von Vieh, da zu jener Zeit die Landwirtschaft und die Armee einen grossen Bedarf an Pferden hatten, um die Soldaten in die Schlacht zu tragen, den Pflug zu ziehen und verschiedene landwirtschaftliche Arbeiten auszuführen. Am Anfang wurde er im kleinen Weiler Chaidon im Osten von Reconvillier durchgeführt, von dem er seinen Namen erhielt.

1984 waren über 3000 Pferde und 200 Rinder am Markt dabei. Ein Rekordjahr, in dem der Viehmarkt von Chaidon auch der grösste Pferdemarkt Europas war.

Was die nähere Vergangenheit betrifft, ist Chaidon mit ungefähr 500 Ständen immer noch einer der grössten Märkte der Schweiz. Die Höchstzahl von Besucherinnen und Besuchern sind 60 000 Personen an einem Tag.

Quelle: www.reconvillier.ch

Mit grosser Freude und Erwartung bereiteten wir uns auf den Auftritt am grössten Viehmarkt der Schweiz vor. Wiederum unterstützt von der BAMS (Berittene Artilleriemusik Solothurn) und der RMG (Reitermusik Gunzwil) machten wir uns auf den Weg. Um alle Pferde, das Material, Musiker/innen und Helfer/innen in den Jura zu transportieren, brauchte es eine grosse Vor-Organisation. Kreuz und quer wurden da Pferde, Menschen und Fahrzeuge verschoben, bis jeder, jede und jedes ein Plätzchen hatte. Und wie es mit Lebewesen halt so ist, noch am Sonntagmorgen wurde jemand krank und es musste innert einer Stunde ein Ersatz gesucht werden.

Pferde / Transporte:

Regula Fahnenwache RMG von Hans <i>Christine</i>	Kurt Fahne KBMB von Hans <i>Christine</i>	Corinne Fahnenwache KBMB eigenes J-B
	Katrin Pauke BAMS eigenes <i>Matthias</i>	
Hansueli 1. Helikon KBMB von Pius <i>Pius</i>	Pius 1. Helikon RMG von Pius <i>Pius</i>	Matthias 1. Helikon BAMS von Beat <i>Beat</i>
Werner 2. Helikon KBMB eigenes <i>Werner</i>	Elisabeth 2. Helikon KBMB eigenes <i>Elisabeth</i>	Christine 1. Helikon KBMB von Rita <i>Hansueli</i>
Jean-Bernard 1. Trompete KBMB eigenes J-B	Stefan 1. Trompete BAMS von Hans <i>Elisabeth</i>	Markus S 1. Trompete BAMS von Beat <i>Beat</i>
Markus B 1. Trompete KBMB von Christine <i>Markus B</i>	Nicole 2. Trompete KBMB von Christine <i>Markus B</i>	Margreth 2. Trompete BAMS von Toni <i>Margreth</i>
		Andrea Bass BAMS eigenes <i>Katrin</i>
		Urs 1. Helikon KBMB von Rita <i>Hansueli</i>
		Mirjam 1. Trompete BAMS eigenes <i>Katrin</i>
		Lilian 2. Trompete BAMS von Toni <i>Margreth</i>

Sehr speziell war für uns der Zeitpunkt: Erst um 19 Uhr startete der "Cortège", der grosse Umzug und ab 17 Uhr war das ganze Dorf für den Verkehr gesperrt. Da gab es kein Durchkommen mehr. Zum Glück waren wir schon alle früh auf dem Platz, denn nach dem letzten Säulirennen hatten wir noch einen kleinen Auftritt vor der Festwirtschaft, bei dem wir uns grad warmspielen konnten.

Was dann aber kam, überraschte uns alle! Chaidon ist ein kleines Dorf und wir erwarteten so einen "normalen" Umzug. Was wir nicht erwarteten, waren 50 Schaubilder und 20'000 Zuschauer, die die Strassen säumten! Das Dorf war bumsvoll mit Menschen. Unsere Formation mit vier Pferden nebeneinander hatte kaum Platz. Der Zug ging die Hauptstrasse rauf, durch ein Wohnquartier durch und kam wieder zurück auf die Hauptstrasse, wo der Anfang das Ende des Umzugs kreuzte. Mittendurch eine Zuggeleise, auf dem ab und zu eine Bahn fuhr. Die Wegstrecke war eigentlich nicht lang, aber es ging so langsam vorwärts, dass wir doch eine gute Stunde mit Spiel unterwegs waren - anstrengend für uns, aber gut für die Zuschauer, die so nicht nur eine kurze Sequenz unserer Märsche zu hören bekamen. Die Organisation war nicht sehr pferdefreundlich und unser Fähnrich hatte alle Augen und Ohren offen zu halten, damit wir nicht plötzlich mit den "Trichlern", einem Glockenwagen, einer Kuhherde oder der Eisenbahn zusammenstießen.

Ziemlich fix und fertig kamen wir wieder zum Parkplatz zurück. Die Pferde wurden versorgt, das Material retabliert, die Instrumente verstaut und dann hätten wir Zeit gehabt, den Abend noch zusammen zu geniessen. Aber oh Schreck! Alle Festzelte waren geschlossen! Nur eine einzige Bar hatte noch geöffnet, aber die Warteschlange war fast so lang wie der Umzug vorher. Schweren Herzens mussten wir uns geschlagen geben und den Heimweg hungrig und durstig und ohne das Zusammensein mit Freunden antreten. Das war schade, aber wir werden das bei unserem nächsten Engagement in Schwarzenburg nachholen! Trotzdem war auch dies wieder ein unvergessliches Erlebnis. Das Auftreten vor so vielen Zuschauern ist doch jedes Mal ein Highlight.

Christine von Steiger

Anlässe 2023

Tag	Datum	Ort	Anlass	Art	Pferde
Fr	17.02.2023	Bern	Vereinsversammlung	HV	
So	28.05.2023	noch offen	Musikfest	Umzug	20
Sa	24.06.2023	Bern Altstadt	Faites de la Musique	Umzug	20
Sa	09.09.2023	Sand/Schönbühl	TdA	Ständli	20
Mo	27.11.2023	Bern	Zibelemärit	Fanfaren	ca. 7



Bild: Erich Binder

Bauernpferderennen Schwarzenburg

9. Oktober 2022



Nach einer corona-bedingten, zweijährigen Pause konnte das 50. Bauernpferderennen Schwarzenburg stattfinden. Wegen dem schlechten Wetter am 2. Oktober musste es zwar noch um eine Woche verschoben werden, aber endlich war es so weit: Ein bedeutender Anlass, denn diese 50. Durchführung sollte auch die letzte sein.

Das Organisationskomitee ergänzte denn auch die vielzähligen spannenden Rennen mit attraktiven Showeinlagen. Direkt unter der Kirche Wahlen, in einer wunderschönen Naturarena, bot sich den Zuschauern ein unterhaltsames Programm: Verschiedene Pferderassen wie Freiburger, Haflinger, Isländer, Kaltblut, Halbblut, Araber, Ponys, alle kämpften um den Sieg. Als Höhepunkte zählten das Kuhrennen und immer wieder die Römerwagen- und Brückenwagen-Galopprennen, welche die Aufmerksamkeit des ganzen Publikums auf sich zogen.

Während der Mittagspause wurde den Zuschauern eine Präsentation des Cadre Noir et Blanc Fribourg vorgeführt. Anfangs Nachmittag gehört die Rennbahn den Kühen: Alpabfahrt - die schön geschmückten Tiere liessen manches Zuschauerherz höher schlagen - und gegen Ende der Veranstaltung war unser Einsatz gefragt. Eine halbe Stunde lang unterhielt die Kavallerie Bereitermusik Bern die Zuschauer mit Reitermärschen.

Wie schon an den letzten zwei Auftritten wurden wir durch Musiker/innen der berittenen Artilleriemusik Solothurn verstärkt. Wir trafen uns um 12:30 Uhr - nur, der uns zugewiesene Parkplatz war bereits mit Privatautos besetzt. So musste eine neue Möglichkeit gefunden werden. Glücklicherweise war das dann ganz nahe am Rennplatz, so dass wir mitten im Trubel waren.

Ein neues Musikstück - "Arosa" - musste noch schnell einstudiert werden, dann hiess es bereits Pferd satteln, Uniform anziehen, aufsitzen und das Instrument aufnehmen. Dem einen oder andern wurde es nun doch ein bisschen "gschmuech". Wir hatten keine Ahnung, wie sich unsere Pferde verhalten, wenn sie auf die Rennbahn kommen.

Ein Umzug in einer Stadt, auf Asphalt und gesäumt von vielen Zuschauern, das ist schon viel einfacher. Da wissen die Pferde, dass es nur im Schritt und sehr gemächlich geht. Aber hier waren drei von ihnen im Laufe des Tages bereits Rennen gelaufen - und andere könnten ja auch Freude an der einladenden, offenen Grasfläche bekommen! - Und die absolute Horrorvision ist es, wenn vor 6000 Zuschauern die ganze Gruppe mit umgehängten Instrumenten im Galopp davonstieben würde. Das wäre eine Show!

Aber wieder einmal wurden wir angenehm überrascht. Alle Pferde stellten sich auf Musik ein und schritten ruhig und in geordneter Formation auf der Bahn. Drei Mal konnten wir sie umrunden. Mit "Military Escort", "Arosa", "Schönes Prag", "San Carlo" und "Alamo" spielten wir die schönsten und bekanntesten Reitermärsche. Zwischen den Darbietungen erklärte der Speaker dem Publikum die KBMB, wie sie entstanden ist und wie sie heute geführt wird. Christine von Steiger erhielt einen besonderen Dank, da das berittene Korps hier zum letzten Mal unter ihrer Leitung auftrat. Nach 17 Jahren wird sie ihr anspruchsvolles Amt an jüngere Mitglieder abgeben. Alexander Zurbuchen bleibt weiterhin Spielführer.

Den Abschluss machte wie immer der "Berner Marsch" und unter dem tosenden Applaus des pferdebegeisterten Publikums verliessen wir die Bahn.

Anders als in Chaidon servierte uns der Veranstalter hier noch ein wunderbares Zvieri mit zwei Hammen, Zöpfe, Wein, Bier und Mineral. So konnten wir noch einige Zeit verweilen und den letzten Rennen zuschauen. Eine wunderschöne Tradition ging damit zuende und wir durften Teil davon sein. Herzlichen Dank an alle Pferde, Musiker/innen, Helfer/innen, Fahrer/innen, Fotograf/innen - und auch dem Veranstalter für dieses einmalige Erlebnis!

Christine von Steiger



Endlich wieder da...

Am 10. September 2022 konnte die Schweizerische Traingesellschaft wieder an einem Tag der Angehörigen der RS im Sand teilnehmen. Das Programm ist wie immer standard, nur die Teilnehmer wechseln. Als Gast an diesem Tag war der Cadre "Noir et Blanc Fribourg" eingeladen. Sie zeigten uns eine schöne Demonstration zwischen dem Ausrücken der Rekruten und der Vorbereitung der Arbeitsplätze. Die Schweizerische Traingesellschaft durfte sich erneut an einem Stand den Besuchern vorstellen und konnte dabei sehr interessante Begegnungen machen.

Vielen Dank an Oberst i Gst Arioli, der uns freundlicherweise einen Standplatz zur Verfügung stellte.

Enfin de retour...

C'est en date du 10 septembre 2022 que la Société Suisse du Train a de nouveau pu être présente à une journée des parents au Sand. Le programme est toujours le même, seuls les participants changent. Invité à cette journée, le Cadre Noir et Blanc Fribourg nous a fait une belle démonstration, cela entre la sortie des recrues et la préparation des postes de travail. Pendant la journée, la Société Suisse du Train s'est présentée aux visiteurs, ce qui est l'occasion de faire des rencontres très intéressantes.

Merci au Colonel EMG Arioli de nous organiser une place.

Marc-André Burkhalter

Bilder sagen mehr als Worte...

Les photos en racontent toujours plus que les mots...



Bilder: Marc-André Burkhalter

Wanderwoche mit dem historischen Saumzug vom 20.- 28. August 2022



Säumerfest im Kantonshauptort Sarnen



Aus dem zum ersten Mal in Sarnen stattfindenden Säumerfest startet die diesjährige Säumer Wanderwoche. Auf dem historischen Dorfplatz in Sarnen herrscht reges Treiben und die Vorfreude ist gross.

Diesmal dabei 12 Säumer, 23 Wanderer und 9 Tiere (5 Pferde, 1 Muli, 3 Esel). Die Gruppe mit Säumern und Wandergästen ist wieder international besetzt. Nebst Schweizern sind auch wieder mehrere Wanderlustige aus Deutschland dabei.

Die bevorstehende Wanderwoche ist etwas ganz Spezielles und ein Höhepunkt für jeden Säumer und Wanderteilnehmer. Es haben alle das grosse Ziel Domodossola im Piemont im Fokus. Noch sind sich nicht alle so sicher, wie sie das schaffen werden.

Schon die ersten Kilometer Richtung Sachseln haben es in sich. Zum einen geht es das erste Mal über den Steg der Grossbaustelle am Seeweg und zum andern erhöht der regelmässig scharf an den Ohren vorbeirauschende Zug den Pulsschlag von Pferden und Säumern.

Bei angenehmen Temperaturen und anmutendem Morgenlicht beginnt die Reise am Montagmorgen in Giswil und führt uns vorbei am malerischen Lungnersee. Wie üblich dürfen wir bei der Seilbahn Lungern-Turren einen Zühnhalt einlegen. Unser Säumerfreund Bernhard Bürki bedient uns fürstlich mit Bratkäse und Wein. Vielen herzlichen Dank dafür.

Nach der sehr schönen Tour über den Brünigpass erreichen wir Meiringen, wo uns die Gemeinde Meiringen und Haslital-Tourismus herzlich mit einem reichhaltigen Apéro begrüsst. Die Strecke von Innertkirchen nach Unterstock ist jetzt einfacher für die Tiere, weil knifflige und rutschige Stellen verbessert wurden. So gab es diesmal keine Ausrutscher und Schrammen. In Guttannen werden wir herzlich willkommen geheissen mit einer bekömmlichen Waldbeeren-Bowle. Ein Säumerfest wie früher gibt es in Guttannen nicht mehr.

Nun folgt die Königsetappe für Mensch und Tier über den Grimselpass. Über die imposanten „Böglibrücken“, vorbei an bizarren Felswänden, in den Ohren die stetig rauschende Aare, sowie Säumerwege wie aus dem Bilderbuch, bewegt sich der Säumertross bei schönem Wetter langsam der Passhöhe zu. Auf dieser interessanten Strecke begleitet uns Tele 1. Ein gelungener Bericht folgt darauf. Aber hier ist die tolle Leistung der Wanderer, Säumer und Tiere ganz speziell zu erwähnen. Dies wird beim Empfang und mit dem bodenständigen Säumerfest in Obergesteln gebührend gefeiert.

Der neue Säumerweg über den Griespass ist nun gut zu meistern. Zwar ist diese Steilrampe für Mensch und Tier immer eine mental anspruchsvolle und konditionell herausfordernde Teilstrecke. Bei herrlichem Bergwetter können wir die spezielle Mittagspause auf dem Griespass sehr geniessen. Säumer-Kameraden/innen präparierten uns ein Mittagessen mit Bratkäse, Wurst und Brot am offenen Feuer. Darüber hinaus ein echtes Säumerkaffee und nicht zu vergessen die selbst gebackenen Kuchen. Nirgends auf der Welt wird so etwas besser schmecken als auf dem 2500 m hohen Griespass.



Imposante Gegend auf dem Griespass



Nun folgt der „säumertechnisch“ sehr anspruchsvolle Abstieg nach Bettelmattalp. Hier sind keine Fehler erlaubt. Der Weg hat durch die extremen Regenfälle da und dort etwas gelitten. Es ist alles gut gegangen und wir werden von liebenswürdigen Menschen in Riale zum Apéro erwartet. Trachtentänze und Musik sind dieses Jahr wieder möglich und erfreuen uns und die vielen Gäste aus nah und fern. Der mitgebrachte Sbrinkäse findet reissenden Absatz bei der heimischen Bevölkerung.

Die Alpen sind überquert und ab jetzt geht es nur noch bergab – aber natürlich nur geographisch gesehen. Denn der italienische Teil der Sbrinz-Route ist voller Überraschungen. Kurz nach dem Start in Riale stechen wir neben dem rund 140 m hohen und mächtig tosenden Wasserfall (Tosafall) runter, welcher extra für unsere Gruppe sehr viel Wasser führt. Danach passieren wir mit Musse viele fast vergessene, aber auch freundlich anmutend lebendige Walserdörfer. Doch bei Fondovalle ist ein grosser Unwetterschaden noch nicht repariert und deshalb müssen Mensch und Tier verladen und nach Rivasco geführt werden. Aber alles hat zwei Seiten, denn so können wir länger bei Raffaele das Mittagessen, den guten Wein und die legendären «Zuccheros» geniessen. Weiter geht es durch Wälder, Auen und Wiesen, auf alten historischen Säumerwegen, vorbei an gigantischen Steinbrüchen und Elektrizitätswerken. Zeitgenau erreichen wir den mit Trachten und Musik zelebrierten Empfang in Premia. Auf richtig gut erhaltenen Säumerwegen mit der imposanten Bogenbrücke in Pontemaglio zieht sich der Saumzug nach Domodossola. Immer wieder werden wir überrascht mit kleinen und grossen Gesten (Geschenke, Apéros etc.) auf dem Weg.

Bei sommerlicher Wärme erreichen wir mit dem Einzug auf der „piazza mercato“ am Samstagabend um 18:00 Uhr pünktlich das ersehnte Ziel. Diesmal ist der Platz wieder voller Menschen mit ihren Kindern, welche mit uns feiern. Der Stadtpräsident persönlich wartet auf uns und unterstreicht in seinen Begrüssungsworten die Freude und Zusammengehörigkeit mit uns Schweizern und in Verbindung mit der Sbrinzroute. Quasi wie ein Volksfest. Der einzige «Wermutstropfen» ist, dass wir ausser dem Geschenk für den Stadtpräsidenten keinen Sbrinz für den Verkauf mehr hatten. Das Wichtigste ist aber, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer richtig feiern kann, denn das ist der Moment der Gefühle und des Bewusstwerdens, etwas ganz Einzigartiges mit einer grossartigen Leistung geschafft zu haben. Viele Jahre noch werden diese Erinnerungen positive Gefühle auslösen können.

Säumer- und Wanderleiter Daniel Flühler



Abschlussbild auf dem Passo di San Giacomo



Folklore in Formazza



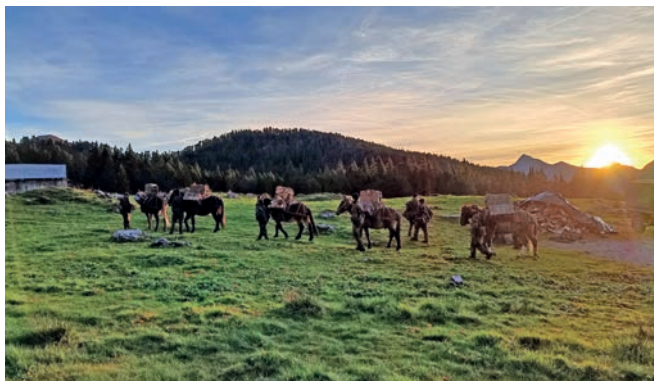
Jahresprogramm 2023

Datum	Anlass	Ort
März 2023	Schiessen der mil. Vereine OW NW	Schiesstand Kerns
22.04.2023	Säumerwanderung über den Rengpass	Hergiswil - Alpnachstad
10.-11.06.2023	Säumer Kurs	Giswil
April 2023	Generalversammlung / Säumerjass	
02.-09.07.2023	Geführte Erlebniswanderung Sbrinz-Route mit Säumberbegleitung bis Obergesteln	Wegvariante Jochpass
14.-21.07.2023	Saumzug u. Erlebniswanderung Via Valtellina	Gargellen bis Tirano
19.-20.08.2023	Säumerfest	Stans
20.-27.08.2023	Wanderwoche mit historischem Saumzug	Stans bis Domodossola
05.-09.09.2023	Säumerzug / Wanderung Stockalperweg	Simplan bis Domodossola
01.-08.10.2023	Geführte Erlebniswanderung Sbrinzroute	Wegvariante Brünigpass
09.-10.12.2023	31. Stanser Wianachtsmärt	Höfli Areal, Stans

Präsidium: Daniel Flühler, Unteraastrasse 14, 6074 Giswil, Telefon 079 208 72 04, Email: info@trainverein.ch

Trainpferde im Einsatz für die Schweiz

Transport im unwegsamen Gelände des Gantrisch- und Hohgantgebietes durch den Trainzug Vonmoos



Nach zwölf Wochen Rekrutenschule war es endlich soweit: Der Trainzug Vonmoos konnte nach langen Wochen endlich in eine Einsatzübung starten. Um die herausfordernden Einsatzübungen zu meistern waren im Vorfeld viel Übung und Training für die Soldaten, wie auch für die Tiere nötig. Dabei spielte es keine Rolle, ob es um das Soldatenhandwerk, um den Trainfachdienst oder den Umgang mit den Pferden und Maultieren ging.

Voller Vorfreude verschob sich der Trainzug am 26. September in das Einsatzgebiet am Gantrisch, beziehungsweise auf die Alp in Obermünznenen. Der Zug teilte sich dabei in ein Vor- und ein Hauptdetachement. Das Vordetachment von Wachtmeister Ackermann bezog als erstes den Standort mit jeglichem Material und richtete den Stall ein. Das Hauptdetachment, geleitet von Wachtmeister Brunner, reiste mit den Pferden und Maultieren nach und bezog direkt den Stall.

Nach dem Aufzeigen und Erklären des Auftrages sowie der Marschrouten durch Wachtmeister Ackermann, begann der Holztransport. Die Train Gruppe war mit vier Maultieren und zwei Pferden ausgestattet, die das Holz vom jeweiligen Standort über Stock und Stein bis hin zu der Alphütte transportieren sollten. Über die ganze Woche hinweg ging die Gruppe diesem Auftrag nach. Auch von den schwierigen Wetterverhältnissen, die von Schnee, Regen bis zu starken Windböen gingen, liess sich die Truppe nicht behindern. Probleme, die das Wetter mit sich brachte, waren sogenannte Schneestelzen, die sich an den Hufen der Pferde durch den matschigen Schnee bildeten. Trotz kleinen Anlaufschwierigkeiten gewöhnten sich Mensch und Tier rasch daran und es wurde munter weiter transportiert.

Für die Soldaten war es sehr eindrücklich, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Die Moral der Soldaten war sehr gut, da sie für einmal abseits des Militärgeländes für eine Alpengossen-

schaft arbeiten konnten. Es war offensichtlich, wie viel Herzblut die Gruppe in diese Arbeit reinsteckte. Als schliesslich die Nacht anbrach, war es Zeit für den Stalldienst. Die Soldaten misteten den Stall gründlich aus, legten frisches Stroh nach und putzten die Pferde gründlich. Sobald die Tiere im Stall und mit Heu und Hafer versorgt waren, konnte die Truppe in den wohlverdienten Feierabend gehen und das von einem Koch der Rekrutenschule zubereitete Nachtessen geniessen. Nach dem Essen wurde gelegentlich Musik gespielt. Zwei Soldaten hatten ihre Instrumente mitgenommen, ein Schwyzerörgeli und eine Bassgeige. Es wurde musiziert, das altbekannte Trainlied gesungen und gejast.

Als die Train Gruppe am Donnerstagnachmittag den Einsatz mit Bravour erfüllt hatte, mussten die Soldaten die Sachen packen und am Freitagmorgen wieder in die Kaserne verschieben. Damit alles gründlich gemacht werden konnte, teilte man die Gruppe in drei Detachements ein. Das erste Detachment, mit Leutnant Vonmoos, war dafür verantwortlich, die benutzten Räumlichkeiten sauber zu hinterlassen. Das Det von Wachtmeister Ackermann sorgte dafür, dass der Stall wieder in den alten Zustand gebracht wurde. Und das Det von Wachtmeister Brunner war dafür zuständig, das Material komplett und ohne Schaden zurück in die Kaserne zu bringen. Diese Woche war für unsere Train Gruppe sehr spannend und intensiv und alle waren sehr motiviert für den nächsten Einsatz in der folgenden Woche im Hohgantgebiet.

WERBUNG

wir vom train | ceux du train noi del treno



Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires
Organo d'informazione per le truppe del treno e veterinarie



Dans ce Stick USB, il y a les
200 premières éditions du journal
"Ceux du Train" en version électronique.

Pour un montant de sfr. 80.-, frais de port inclus, il est à ton porte clé.

Commande auprès de:

Burkhalter Marc-André, marcandre.burkhalter@gmail.com

Dieser USB-Stick enthält die **ersten 200 Ausgaben** der Zeitschrift **"Wir von Train"** in elektronischer Version.

Für einen Betrag von CHF 80.- inkl. Porto, ist er an Deinem Schlüsselbund.

Bestellung an:

Burkhalter Marc-André, marcandre.burkhalter@gmail.com



Einsatzübung im Hohgant

Am Montag, 3. Oktober, war der Trainzug Vonmoos voll motiviert für den nächsten Einsatz im Älgäuli im Berner Oberland. Das Detachement von Wachtmeister Ackermann war wieder als erstes bei der Alphütte und bereitete alles vor, damit das Detachement von Wachtmeister Brunner, das mit den Pferden kam, wieder sofort den Stall beziehen konnte. Der Auftrag war klar: Sechs Ster Holz und rund 100 Flaschen mit köstlichen Getränken mussten bis Donnerstag bei der 1800 Meter über Meer gelegenen SAC-Hütte Hohgant abgeliefert werden. Zuerst mussten die Kader aber erst einmal die Route anschauen und planen.

Danach waren alle bereit für die erste Fuhre am Montagnachmittag. Da die Pferde nicht schon von Anfang an voll belastet werden sollten, bestand die erste Fuhre aus den Getränken, was wohl die leichteste zu transportierende Last war. Am zweiten Tag begann der Zug, progressiv die Pferde mit den Holzlasten zu beladen. Wie in der Woche zuvor galt es, jeden Abend den Stalldienst zu erledigen, bevor der Feierabend genossen werden konnte. Auch hier im Hohgant wurde die Truppe immer köstlich vom Koch bekocht und jeden Abend folgte ein gemütliches Beisammensein. Doch alle waren sehr froh, dass sie schlafen gehen und sich regenerieren konnten für die nächsten anstrengenden Tage.

Das Wetter war in dieser Woche deutlich schöner als während der Woche im Gantrischgebiet. Es war immer angenehm warm, jeden Tag schien die Sonne wie an einem schönen Sommertag. Für den Trainzug war es abwechslungsreich, mit den Wandernern und dem Hüttenbesitzer zu reden, die viele Fragen über die Funktion und Aufgaben eines Trainsoldaten stellten und selber Geschichten aus dem Militär erzählten. Die Tage gingen recht schnell vorbei – nicht nur, weil der Weg von der Alphütte bis zur SAC-Hütte rund 40 Minuten dauerte, sondern auch, weil alle sehr viel Motivation und Freude hatten bei dem, was sie zu erledigen hatten.



Als die Truppe am Donnerstag den Auftrag im Hohgantgebiet gemeistert hatte, war es wieder Zeit fürs Aufräumen, damit am Freitag alle wieder pünktlich zurück bei der Kaserne sein konnten. Diese zwei Einsätze waren für die Soldaten zwei wunderschöne Einsätze. Sie konnten zeigen, was sie gelernt hatten, und konnten dabei nützliche Dienste leisten. Die Stimmung war immer sehr positiv. Der gesamte Zug hatte es gut untereinander, und alle sind sicher, dass sie sich noch in 30 Jahren an diese tollen Einsätze erinnern werden.

Wm Brunner Markus / Sdt Pieren Michael



CR 2022 de la colonne du train 13/1

Le cours de répétition 2022 de la colonne du train 13/1 s'est déroulé du 01.08 au 19.08 aux Geneveys-sur-Coffrane, dans le canton de Neuchâtel. Nos soldats et animaux ont été répartis sur trois lieux d'engagement majeurs afin de venir en aide à diverses institutions civiles. Une section a également honoré le travail des troupes du train lors d'une démonstration au Marché-Concours de Saignelégier.

"Là où s'arrêtent les véhicules, commence le travail du train" résonne dans les plaines du Val-de-Ruz. L'écho de cette mythique citation traverse non seulement les vastes terres agricoles de la commune, mais également le cœur des 130 soldats du train conviés pour trois semaines dans la région. Ils savent pourquoi ils sont là et posent fièrement, parés à l'engagement.



Manoeuvres en terrain difficile

Haute de ses 114 mètres, une antenne rouge et blanc surplombe fièrement le lac de Bienne.

Symbole de tout un parc naturel, elle culmine sur l'un des plus grands sommets du Jura suisse, le Chasseral.

C'est sur cet imposant relief que la section I et ses 12 chevaux, sous le commandement du plit Stoll, prennent position pour une mission de transport de bois. Ils s'installent dans une grande étable, à même l'arête de la montagne. Encore accessible en DURO par une route cahoteuse, la ferme sert de refuge pour les courtes nuits de la section.

Mais dès le lever du jour, c'est un petit sentier sinueux qui mène les soldats du train au plus près de l'antenne Chasseral. Après trois-quart d'heure de marche, ils arrivent enfin dans une clairière, un peu en contrebas, lieu de déchargement de bois. Les raides talus environnants seront leur terrain d'engagement.



Après avoir bâti tous les chevaux, les troupes continuent leur ascension, guidés par le bruit des tronçonneuses. Une équipe se charge de couper les arbres marqués par le garde-forestier, tandis qu'une autre assemble les rondins amassés et les charge sur les bêtes de somme. La nature ardue du terrain est un réel défi pour les soldats du train qui doivent guider leur animal entre les ronces et les sols glissants du Sud Chasseral. Si l'exercice est déjà difficile seul, conduire un cheval sur ces pentes abruptes l'est d'autant plus. Mais c'est là que réside tout le savoir-faire du train. Malgré des conditions de travail pas toujours aisées, l'homme et l'animal ne font qu'un !

Heureusement, l'engagement a été accompli avec brio et sans incident. La motivation des troupes a permis de débiter plus de 2 tonnes de bois en 6 jours, l'équivalent d'un semi-remorque. Cette mission, ordonnée par le Parc Chasseral, permettra, entre autres, d'assurer la survie d'espèces menacées comme la gélinotte des bois.

Le Mordax

Pour travailler sur des terrains pentus, les maréchaux-ferrants ajoutent une petite vis, appelée "Mordax", sous les quatre fers du cheval. Il fait office de crampon pour l'animal et l'empêche donc de glisser. Le Mordax est principalement composé de tungstène, un métal bien résistant à l'usure.

Le débardage au centre de l'engagement

Direction les bords du lac de Neuchâtel où la section II s'attèle à un exercice de débardage.

Au pied de l'imposant château de Vaumarcus, le lit distribue les ordres à ses soldats : toute la zone forestière en contrebas doit être éclaircie et débarrassée des troncs morts qui entravent la Vaux. Une fois le bivouac installé dans la rivière complètement desséchée sous le soleil estival, deux chevaux et deux mulets sont bâtés. Ils s'enfoncent alors dans les bois, remontant le courant inexistant. Plus la forêt devient dense, plus le chemin se rapetite, si bien qu'il est impossible de croiser deux animaux.

Au point d'extraction, les soldats du train attachent un tronc de plus de 150 kg derrière l'animal. D'abord réticent à tirer sa charge, le cheval tâte le poids derrière lui. Puis, encouragé par son meneur, il s'élance d'un pas confiant vers la zone de décharge provisoire. Un deuxième soldat va accompagner le convoi avec son Zappy, un outil qui permet de corriger la trajectoire du tronc d'arbre. Pour traîner des charges plus lourdes, plusieurs chevaux peuvent être attachés ensemble et se partager le poids.



Retour dans le Val-de-Ruz, pour admirer la section des patrouilleurs à l'oeuvre. Habitué des missions montées de reconnaissance, ils ont cette année été invités à descendre de leurs chevaux et à revenir aux bases de leur école de recrue : le travail du train. En effet, pour ce CR, le débardage semble être le thème central de la colonne 13/1. La section du Lt Baumann s'est donc alignée aux autres sections afin de sortir le plus de bois possible durant la semaine d'engagement.

À côté du village d'Engollon, ancienne paroisse médiévale, s'élève le bosquet du Pré Vuillaume. C'est à cet endroit précis que les patrouilleurs se relaient pour extraire de grosses branches. Les chevaux sont chargés, puis guidés vers l'orée de la forêt, laissant apparaître d'énormes tas de bois au bord de la route.



Bien qu'il s'agisse d'une méthode vétuste, l'Armée Suisse préfère les animaux de trait, comme le cheval, aux véhicules motorisés pour les missions de débardage. De nombreux avantages tels que l'absence de bruit, de pollution et la protection des sols sont mises à l'honneur.

La grand-messe du cheval est de retour

Du côté du Jura, la fête bat à nouveau son plein. Après trois d'absence, le Marché-Concours national de chevaux a redoré les rues de Saignelégier. Avec plus de 50'000 visiteurs en deux jours, la manifestation a été l'occasion de faire renouer la population suisse avec son cheval emblématique, le Franches-Montagnes. L'occasion également pour le chef du Département de l'économie Guy Parmelin (UDC) de réaffirmer le soutien du Conseil Fédéral à la seule race équine indigène.



L'Armée Suisse, qui travaille quasi exclusivement avec les Franches-Montagnes, s'est jointe aux festivités. Déjà présente pour honorer la Semaine du Cheval, la section Glatz a fièrement représenté le travail de la colonne en imaginant une démonstration d'une vingtaine de minutes. Évidemment, le débardage et le transport de matériaux étaient au rendez-vous.

Durant ce week-end, la population a également pu approcher les écuries mobiles de la section. Si certains visiteurs ont pu s'essayer au métier de palefrenier, tout le monde a pu repartir avec son petit biscuit et chocolat militaire. À disposition pour des explications, les soldats du train ont su donner le sourire à petits et grands.



Le traditionnel cortège folklorique a finalement clôturé cette édition haute en couleurs du Marché-Concours. La plit Glatz a alors joint ses troupes aux délégations d'honneur argoviennes pour offrir un somptueux spectacle digne des Franches-Montagnes. Être soldat du train implique de très grandes responsabilités, notamment à l'égard du cheval. La fonction requiert donc un travail assidu et une passion ardente pour les chevaux. Le plit Jason Chaubert, nouveau commandant de la 13/1, a su insuffler ces valeurs aux soldats de la colonne. Ensemble, ils ont pu faire de ce cours de répétition 2022, un vrai succès militaire.

Texte et images : Delaloye F.



Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trainingsgesellschaft Assemblée des délégués de l'Association Suisse du Train

Zusammenfassung

Bei echtem Train Wetter fand die Versammlung statt. Endlich konnten wir uns wieder einmal treffen und dazu noch einige militärische Gäste begrüßen. Das Highlight war der Bericht des Präsidenten, der einen grossen Teil der Versammlung in Anspruch nahm. Man muss dazu sagen, dass es viele Arbeitsgruppen gibt, die aktiv sind, wie Sie unten sehen können:

Die Arbeitsgruppe "Das Pferd in der Armee 2030" wurde gegründet, um den Erhalt und den Ausbau der "Pferdekompetenz" in der Armee zu sichern, einen Anforderungs- und Fähigkeitskatalog auszuarbeiten und einen Bericht zum Thema "Pferd in der Armee 2030" zu erstellen. Darüber hinaus hat sie den Auftrag, die Zusammenarbeit zwischen Miliz und KZVDAT zu fördern, die Zusammenarbeit innerhalb der Fachfunktion C Vet D auf Stufe Ter Div zu fördern und eine Interessens- und Einflusszone auf der strategischen Ebene zu bilden.

Die Arbeitsgruppe "Digitalisierung/Wir von Train": Die Papierversion wird bleiben und parallel dazu wird die Homepage komplett neu gestaltet mit der Möglichkeit, dass sich die verschiedenen Vereine auch auf diese Seite stellen können. Die Digitalisierung der Homepages sollte die Sekretariatsarbeit vereinfachen und gleichzeitig die neuen sozialen Medien einbeziehen, um junge Menschen zu erreichen.

Die Arbeitsgruppe "Aktivitäten, technischer Dienst". Diese Gruppe ist dafür verantwortlich, bei der Durchführung von Aktivitäten zu helfen, um die Vereine zu unterstützen.

Die Arbeitsgruppe "Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit" kümmert sich um die Rekrutierung neuer Mitglieder, sei es im Wiederholungskurs oder in der Rekrutenschule, aber auch darum, der Bevölkerung zu zeigen, dass es den Train noch gibt.

Weitere Punkte, die das Jahr 2021 betreffen:

- 100-jähriges Jubiläum der Schweizerischen Trainoffiziere Gesellschaft, die nach 75 Jahren in Schweizerische Train Gesellschaft umbenannt wurde.
- Anschaffung einer Standarte.

All dies ist leider mit Kosten verbunden, die zu einem Fehlbetrag von CHF 7'590.- führten, trotz einer zusätzlichen Unterstützung pro Mitglied von CHF 2.-.

Der Mitgliederbeitrag von CHF 5.- bleibt unverändert.

Das Budget 2022 ist mit einem Verlust von CHF 540.- geplant.

Der Vorstand bleibt unverändert.

Nach dem offiziellen Teil hatten wir die Gelegenheit, einige Informationen von den verschiedenen Gästen zu erhalten:

Herr Gäumann und **Herr Schnyder** über das Nationale Pferdezentrum in Bern; **Oberst i Gst Stefan Holenstein** als neuer Präsident der LKMD (Landeskonferenz der militärischen Dachverbände); **Oberstlt Gst Fabien Peiry**, Kdt Veterinär- und Armeetierteabteilung 13.

Résumé

C'est avec un véritable temps du train que l'assemblée se déroula. Nous pouvions enfin nous retrouver et avoir en plus quelques invités militaires. Le point fort a été le rapport du président pris une grande partie de l'assemblée. Il faut dire qu'il y a beaucoup de groupe de travail qui sont actif, comme vous pouvez le voir ci-dessous :

La commission de travail « le cheval dans l'armée 2030 » a été créé afin d'assurer le maintien et le développement de la "compétence cheval" dans l'armée, D'élaborer un catalogue d'exigences et de capacités et de rédiger un rapport sur le thème "Le cheval dans l'armée en 2030". En plus de cela, ils ont la mission de promouvoir la collaboration entre la milice et le CCVDAT, promouvoir la collaboration au sein de l'unité spécialisée C Vet D au niveau de la division ter et de constituer une zone d'intérêt et d'influence à l'échelon stratégique.

Le groupe de travail « Digitalisation / journal Ceux du Train :

La version papier va rester et en parallèle, la home page sera complètement refaite avec la possibilité que les différentes associations puissent aussi se mettre sur ce site. La digitalisation de la home-page devrait permettre de simplifier le travail de secrétariat et en même temps d'intégrer les nouveaux média social afin d'atteindre les jeunes..

Le groupe de travail « activité, service technique ». Ce groupe est responsable d'aider dans la réalisation d'activité afin de soutenir les sections.

Le groupe de travail « acquisition de nouveau membres, relation publique » s'occupe de recruter des nouveaux membres que cela soit au cours de répétition ou à l'école de recrues mais aussi de montrer à la population que le train existe encore.

Autre point à retenir de l'année 2021 :

- Anniversaire des 100 ans de l'Association Suisse des Officiers du train qui après 75 ans et devenue l'Association Suisse du Train.
- Création d'un étendard.

Tout cela a malheureusement un coût qui a généré un manque de 7'590.- CHF, malgré un soutien supplémentaire de 2.- CHF par membres.

La cotisation de 5.- pour 2022 n'a pour cela pas changer.

Le budget 2022 est prévu avec une perte de 540.- CHF

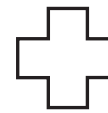
Le comité n'a pas changé.

Après la partie officielle, nous avons pu profiter de recevoir quelques informations des différents invités :

Monsieur Gäumann et **Monsieur Schnyder** au sujet du Centre équitation national de Berne; **Colonel EMG Stefan Holenstein** en tant que nouveau président du la Conférence nationale des Associations militaires faitières; **Lieutenant-Colonel EMG Fabien Peiry**, commandant du Groupe vétérinaire et animaux de l'armée 13.

Marc-André Burkhalter





Agenda STG 2023

Datum	Anlass	Ort	Verantwortlich
Montag, 09.01. - 19:00h	Vorstandssitzung (nur Kernteam ohne Präsidenten)	home STG	Präsident STG
Montag, 06.03. - 19:00h	Präsidenteninfo - DV STG 2023 formeller Teil	home	Präsidenten / STG
Samstag, 10.03. - 09:00h	Delegiertenversammlung SOG	Campus Windisch	STG
Samstag, 25.03. - 09:30h	Besuchstag RS 46-1/23 - Stand STG	Sand	STG /ART
Samstag, 22.04. - 09:00h	Fachdiensttag Train und Vet	Kanton Jura	STG / ART
Dienstag, 16.05.	Orientierung in der Vet D u A Tiere RS 46-1/23	Trp Ukft	STG
offen	SOLOG MV	Luzern	Präsident STG
Montag, 19.06. - 19:00h	Vorstandssitzung (nur Kernteam ohne Präsidenten)	Entlebuch	Präsident STG
Donnerstag, 29.06. - 17:30 - 22:00h	LBA Treffen mit den Vereinen der Logistik	Bern	Präsident STG
offen	Sommeranlass LKMD	offen	Präsident STG
Montag, 10.07. - 19:00h	Präsidenteninfo	home	Präsidenten / STG
Samstag, 19.08. und Sonntag, 20.08.	Säumerfest Stans	Stans	Sektionen (TGNOZ, etc)
Samstag, 09.09. - 09:30h	Besuchstag RS 46-2/23 - Stand STG	Sand	STG / BTG / TGNOZ
Freitag, 22.09. bis Sonntag, 24.09.	Schweizerische Pferdesport- und Traintage der Armee	NPZ Bern	alle
Sonntag, 24.09. - 09:00h	DV STG 2023 - offizieller Teil	NPZ Bern	STG Vorstand und Delegierte
Freitag, 06.10.	Jahresrapport LV Log	offen	Präsident STG
Dienstag, 31.10.	Orientierung in der Vet D u A Tiere RS 46-2/23	Trp Ukft	STG
offen	Informationstagung SAT	Stans	Präsident STG
Dienstag, 07.11.	Orientierung im FDT - Tr Abt 13 Kaderrapport	Koord Absch 2	Kdt Abteilung 13
offen	Präsidentenkonferenz LKMD	Kaserne Bern	Präsident STG
Mittwoch, 08.11.	Standartenabgabe A Tiere Abt 13	Koord Absch 2	Kdt Abteilung 13
Samstag, 09.12. - 15.00h	Vorstandssitzung (nur Kernteam ohne Präsidenten)	Stans, 31. Wiäachtsmärcht	STG
Generalversammlungen der Sektionen			
11 mars 2023	Association romande du train	A définir	Präsident ART
März 2023	Bernische Train-Gesellschaft		Präsident BTG
April 2023	Säumer- und Trainvereinigung Unterwalden		Präsident S&TVUW
28. Januar 2023	Traingesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz	Triengen LU	Präsident TGNOZ
offen	Pentathlon Suisse		Präsident Pentathlon
offen	Herrgottskanoniere Luzern		SSCC HKLU
17. Februar 2023	Kavallerie Bereitermusik Bern		Präsident KBMB
offen	Società Ticinese del Treno		Präsident STT
Trainvorkurse			
Freitag, 24.03.23	1. Vorkurs	Kaserne Sand	Komp Zen Vet D u A Tiere
Freitag, 08.09.23	2. Vorkurs	Kaserne Sand	Komp Zen Vet D u A Tiere
FDT AT Abteilung 13			
06.11. - 10.11.23	KVK: Col tr 13/1, Tr Kol 13/2, Tr Kol 13/3, Vet Kp 13/4, Hfhr Kp 13/5	Koord Absch 2 (Raum Basel - Aargau - Luzern)	Kdt Abteilung 13
13.11. - 01.12.23	WK: Col tr 13/1, Tr Kol 13/2, Tr Kol 13/3, Vet Kp 13/4, Hfhr Kp 13/5	Koord Absch 2 (Raum Basel - Aargau - Luzern)	Kdt Abteilung 13

Die STG wünscht allen Trainangehörigen und ihren Familien für die nahenden Festtage viele schöne und besinnliche Momente und dankt allen Inserenten herzlich für ihre Unterstützung.

La Société Suisse du Train souhaite à tous ces membres et à leurs familles de belles fêtes de fin d'année et remercie tous les annonceurs pour leur soutien.

Buchprojekt «100 Jahre STG - weisch no?»



Seit 100 Jahren sind Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Train ausserdienstlich organisiert. Viel hat sich in dieser Zeit getan in dieser speziellen Truppe. Von 60'000 Pferden sind noch 300 übrig geblieben, eingeteilt in zwei Trainkolonnen und eine Veterinärkompanie. Waren die Soldaten einst bis zum 50. Altersjahr dienstpflichtig, so ist die Dienstpflicht heute mit 280 Tagen erfüllt. Keine 30 Jahre alt und schon ist Schluss mit Militärdienst. Trotz verkürzter Dienstzeit erleben auch die heutigen Angehörigen des Train den Tringeist. Für die Mitgliederrekrutierung der ausserdienstlichen Organisationen wird es hingegen schwieriger.

Die Schweizerische Train-Offiziersgesellschaft (STOG) hat zu ihrem 25- und 50-jährigen Bestehen jeweils eine kleine Festschrift herausgegeben. Mehr oder weniger zu ihrem 75-jährigen erfolgte die Umwandlung in die Schweizerische Trainsgesellschaft (STG). 2021 dauert diese Geschichte somit 100 Jahre. Dazu soll ein bleibendes Werk über die Geschichte des Train und der Personen, die ihn geprägt haben, erschaffen werden: Das Buch-Projekt "100 Jahre STG – Weisch no?". Es wird ein Buch für uns, die Angehörigen des Train, und von uns allen, die wir den Train erlebt haben. Es braucht also auch Dich.

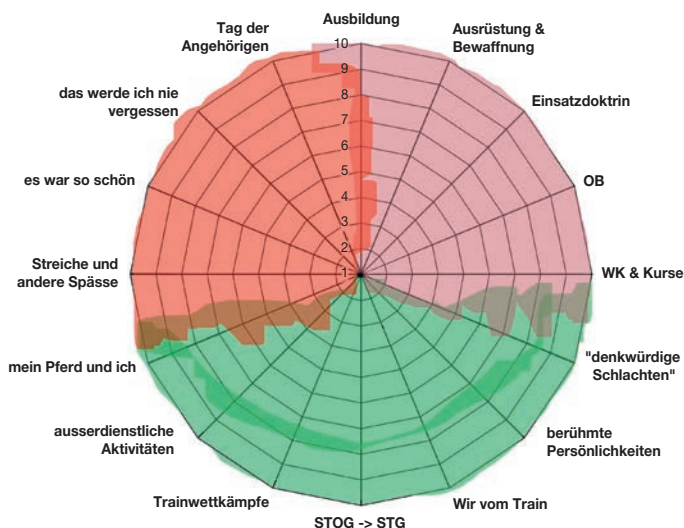
Das Buch wird sich in drei grosse Bereiche gliedern: den militärischen Bereich, den ausserdienstlichen Bereich und den Bereich «meine Erlebnisse beim Train». In kurzen Geschichten und Anekdoten sollen Erlebnisse und «Müsterli» den Corpsgeist resp. den Tringeist lebendig veranschaulichen. Wie das Themenrad (siehe Abbildung) verdeutlicht, zeichnen auch in den zwei anderen Bereichen kurze Artikel ein Thema zu einem bestimmten Zeitraum nach. Das Buch präsentiert sich also wie ein grosses Buffet, von dem der Leser frei auswählt, zu welchen Themen er Artikel in welcher Reihenfolge lesen will. Interessiert sich der eine mehr für den Tringeist, möchte der andere die Entwicklung des Materials oder der Einsatzdoktrin nachlesen. Damit hoffen wir ein breites Publikum anzusprechen und trotzdem die Geschichte des Train umfassend zu dokumentieren. Darum wird es auch nicht «nur» ein klassisches Buch sein. Nein. Das Buch soll im Internet eine Erweiterung haben, wo zum Beispiel die Liste der ehemaligen Schulkommandanten, zusätzliche Bilder, Ton-Interviews und kurze Videosequenzen abgerufen werden können. Der Train wäre nicht der Train, wenn wir immer alles gleich machen würden.

Die Initianten um Oberst a D Hans Neuenschwander, Oberst Thomas Bigler und Oberstlt Roger Bisig laden alle ein, sich an diesem Gemeinschaftswerk zu beteiligen. Du hast Fotos, du weisst einige Müsterli, du kennst jemanden, der welche weiss oder an einem speziellen Ereignis beteiligt war? Kontaktiere mich. Du möchtest selber zu einem Thema einen Artikel schreiben, bei der Aufarbeitung der STOG / STG-Archive oder der Bildredaktion mithelfen? Kein Problem, melde Dich. Du möchtest ein Interview geben oder ein Trainliedli vorsingen / vorspielen? Wir machen eine Aufnahme mit Dir.

Wir vom Train schreiben unsere Geschichte. Wir zählen auf Dich.

Oberstlt Roger Bisig (roger@bisig.ch; 079 623 25 19)

Themenrad



Wir vom Train schreiben unsere Geschichte !